

So, 9. Feb, 11 Uhr, Café Vetter

Clemens Meyer
Im Stein

Clemens Meyers zweiter Roman: Ein großes Gesellschaftsepos unserer Zeit.

Ein vielstimmiger Gesang der Nacht: Prostituierte, Engel und Geschäftsmänner kämpfen um Geld und Macht und ihre Träume. Eine junge Frau steht am Fenster, schaut in den Abendhimmel, im Januar laufen die Geschäfte nicht, die Gedanken tanzen ihn ihrem Kopf. »Der Pferdemann«, der alte Jockey, sucht seine Tochter. »Der Bielefelder« rollt mit neuen Geschäftskonzepten den Markt auf, investiert in Clubs und Eroscenter. »AK 47« liegt angeschossen auf dem Asphalt. Schonungslos und zärtlich schreibt Clemens Meyer in seinem großen Roman von den Menschen, den Nachtgestalten, von ihrem Aufstieg und Fall, vom Schmutz der Straße und dem Fluss des Geldes. Mit großer Kraft und Emotion erzählt er die Geschichte einer Stadt, die zum Epochen-Roman unserer Zeit wird.

Clemens Meyer, geboren 1977 in Halle / Saale, lebt in Leipzig. 2006 erschien sein Debütroman »Als wir träumten«, es folgten »Die Nacht, die Lichter. Stories« (2008), »Gewalten. Ein Tagebuch« (2010) und der Roman »Im Stein« (2013). Für sein Werk wurde Clemens Meyer mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter dem Preis der Leipziger Buchmesse.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 16. Feb, 11 Uhr, Café Vetter

Eckhard Henscheid
Die Vollidioten
Ein historischer Roman aus dem Jahr 1972

An einem Samstagabend im Jahre 1972 im Frankfurter Nordend, im Umkreis der Gastwirtschaft Mentz, passiert es: Herr Jackopp verliebt sich in Fräulein Czernatzke. Eckhard Henscheid, der Erzähler, wird zum »Postillon d'amour«, die Ereignisse über eine Woche lang beobachtend, aber auch unverkennbar willentlich vorantreibend; man könnte sogar sagen: böswillentlich.

Unterdessen werden im Mentz gesellschaftspolitische Utopien entwickelt, wird über die Gründung eines »Vereins zur Abschaffung der Sexualität wegen unerträglicher Banalität der dabei anfallenden Vorgänge« und über die möglichst gedeihliche Emanzipation der Frau diskutiert. Der immer blanke Herr Kloßen erleichtert für seine Zeche den einen oder anderen um einen Zwanzigmarkschein und garantiert mit immer neuen absonderlichen Argumenten die baldige Rückzahlung.

Eckhard Henscheid, einstiger Redakteur bei einem Frankfurter Satire-Blatt, ausgewiesener Dostojewski-Kenner und großer Opern-Fan, schreibt in DIE VOLLIDIOTEN süffisant, nicht immer politisch korrekt, mit viel Liebe zum Detail und in fast allen Spielarten des Humors über die Kunst der hochbetriebsamen Ereignislosigkeit.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 23. Feb, 11 Uhr, Café Vetter

Prof. Dr. Brigitte Sändig
Camus – der Fremde?
Ein Nachtrag zum 100. Geburtstag Albert Camus'

Der französische Schriftsteller und Nobelpreisträger Albert Camus wurde 1913 in Algerien geboren. 2013 war also ein Jahr des Gedenkens, das vor allem in Frankreich wahrgenommen wurde; auch der politische Streit um den Autor flammte wieder auf.

Brigitte Sändig, Verfasserin der rororo-Monographie »Albert Camus« und weiterer Publikationen, Vertreterin Deutschlands im Vorstand der Société des Études Camusiennes, wird den Lebensweg und Schaffensgang des Autors darstellen: sein literarisches, philosophisches und dramatisches Werk, sein politisches Engagement, seine Auseinandersetzung mit elitären Pariser Intellektuellenkreisen, seine Zerrissenheit im algerischen Befreiungskampf. Es wird sich zeigen, dass Camus mit vielen seiner literarischen Themen und realen Auseinandersetzungen beispielhaft für die Probleme kreativer Menschen im 20. Jahrhundert steht.

Ein besonderer Blick soll dabei der Wirkung Camus' in Deutschland, Ost und West, sowie seiner eigenen Beziehung zu Deutschland gelten.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

So, 9. März, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café

Prof. Dr. Helmut Satz

Gottes unsichtbare Würfel

Die Physik an den Grenzen des Erforschbaren

Die Erforschung der letzten Grenzen des Universums ist eines der großen Abenteuer der modernen Physik. In diesem glänzend geschriebenen Buch erzählt der international renommierte Physiker Helmut Satz die Geschichte der Entdeckung dieser Grenzen, erläutert ihre Beschaffenheit und versucht zu klären, was hinter dem letzten Schleier verborgen sein mag. Wir leben in einer endlichen Welt, in der unsere Sicht stets an einem Horizont endet. Menschen haben aber seit jeher wissen wollen, was dahinter liegt, wie es weitergeht. Nach der Erforschung der Erde und des Sonnensystems dringen wir heute immer tiefer in den Weltraum vor, zu immer ferneren Galaxien. Treffen wir irgendwo, irgendwann im Universum auf unüberwindbare Grenzen? Am anderen Ende der Skala, im Mikrokosmos, suchen wir nach den kleinsten Bausteinen der Materie, zerlegen sie in immer kleinere Bestandteile. Riesige Teilchenbeschleuniger können heute immer feinere Strukturen auflösen. Gibt es je ein Ende der Teilbarkeit? Alte Märchen kennen Schlösser mit vielen Zimmern; eines davon aber darf man nie betreten, sonst wird man ein schreckliches Ende nehmen. Es könnte sein, dass auch in unserem Universum solche Zimmer existieren.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

Terminvorschau

Unsere Reihe 100 Jahre Erster Weltkrieg

So, 23. März, 11 Uhr, Café Vetter

Dr. Heimo Schwik

Ernst Jünger. Die Feldpostbriefe

So, 18. Mai, 11 Uhr, Café Vetter

Rüdiger Safranski

Goethe. Kunstwerk des Lebens

Uni im Café

So, 29. Juni, 11 Uhr, Café Vetter

Dr. Dr. Joachim Kahl

Montaigne

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Telefon: 0173-7363614; 06421-2979867

E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de

Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen

BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06

IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06

BIC: VBMHDE5F

www.literatur-um-11.de

LITERATUR UM 11

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Camus – der Fremde?
Ein Nachtrag zum 100. Geburtstag
Albert Camus'

von Prof. Dr. Brigitte Sändig

GeWoBau
M A R B U R G



2/2014